

Nina und Torsten Römer mit einem sechs Meter breiten Monumentalbild in der Galerie am Lützowplatz



Nina und Torsten Römer zeigen Gemeinschaftsbilder vom „Burning Man“ in Nevada in der Galerie am Lützowplatz. *BZ* traf das Berliner Künstlerpaar

# So richtig nett malt es sich nur im Duett

Von CLAUDIA VON DUEHREN

Sie machen keinen Pinselstrich ohne den anderen. Nina (40) und Torsten (50) Römer malen seit 20 Jahren im Duett. Jetzt präsentiert das in Berlin lebende Künstlerpaar sein neuestes Gemeinschaftswerk in der Galerie am Lützowplatz. Unter dem Titel „Burning Man“ haben die gebürtige Moskauerin und der Aachner ihre Eindrücke von dem legendären Festival in der Salzwüste von Nevada auf Leinwand gebannt.

Bis zu sechs Meter sind die Bilder von Römer + Römer breit – nächtliche Motive mit bunten Lichteffekten. Rund 70 000 Lichtgestalten pilgern alljährlich zum Burning Man, zeigen ihre illuminierten Kunstwerke, Gefährte oder Installationen, viele sind selbst das Kunstobjekt. „Das Camp ist wie eine Stadt organisiert“, berichten Nina und Torsten Römer, die 2018 eine Woche

dort verbrachten. Nach der beschwerlichen Anreise erwartet die Besucher brüllende Hitze am Tag und bittere Kälte bei Nacht. Alle Teilnehmer sind Selbstversorger, man teilt und schenkt und tauscht. Theater, Workshops, Konzerte und Kunst werden von Freiwilligen organisiert.

Gegründet wurde das Festival von Larry Harvey (1948-2018). Aus Liebeskummer gründete er

das Festival 1986 mit 20 Teilnehmern am Baker Beach in San Francisco. Dort hatte er mit seiner Liebsten eine Künstlerin dabei beobachtet, wie sie eine Figur verbrannte – ein romantischer Moment. Genau diesen Moment wollte Harvey noch einmal erleben. Es wurde dann jährlich mit steigender Teilnehmerzahl abgehalten, bis 1990 das Verbrennen der Statue am Strand verboten

wurde. Daraufhin zog das Burning-Man-Festival in die Black Rock-Wüste in Nevada.

Auf 10 000 Fotos hielten Nina und Torsten Römer all die Kunstliebhaber, Ausgeslippten und Freigeister fest. In ihrem Kreuzberger Atelier übertrugen sie die Motive auf insgesamt 28 großformatige Gemälde. Wer dabei welchen Pinselstrich gesetzt hat, wissen sie am Ende selbst nicht mehr. Nur, was sie tun würden, wenn sie einmal der Liebeskummer erwischt: „Malen!“

Aus 10 000 Fotos hielten die Berliner Künstler das Geschehen in der Wüste von Nevada fest



Beim „Burning Man“-Festival werden auch Enten verbrannt. Römer + Römer fingen das Spektakel pointillistisch ein



FOTOS: RALF LUTTER, RÖMER + RÖMER